

# DIGITALISIERUNG UND STANDARDISIERUNG

Landkreistag



BADEN-WÜRTTEMBERG

## 1. Vorrang für digitale Verwaltungsprozesse!

Alles, was online erledigt werden kann, soll online angeboten und nach Möglichkeit mit Anreizen verbunden werden, damit das digitale Angebot auch tatsächlich genutzt wird („Digital first“).

## 2. Standardinformationen nur noch einmal mitteilen!

Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sollen die betreffenden Standarddaten nur noch einmal mitteilen müssen („Once only“-Prinzip).

## 3. Verwendung der zentral bereitgestellten E-Government-Infrastruktur „service-bw“!

Mit service-bw verfügen das Land und die Kommunen über eine grundsätzlich geeignete Plattform, um gemeinschaftlich digitale Prozesse entwickeln, erproben und den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen anbieten zu können.

## 4. Grundsätzlicher Vorrang für den kommunalen IT-Dienstleister ITEOS bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben!

ITEOS ist bewusst geschaffen worden, um – unter Wahrung der kommunalen Gestaltungs-hoheit – IT-gestützte Lösungen und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der kommunalen öffentlichen Hand bereitzustellen.

## 5. Oberste Priorität für standardisierte Lösungen!

Sowohl bei Online-Diensten als auch verwaltungsinternen Digitalisierungsvorhaben ist Standardisierung ein Muss; maßgeschneiderte Individuallösungen führen in eine Sackgasse, weil sie perspektivisch nicht anschlussfähig sind.

## 6. Zurückstellen von individuellen Partikularwünschen bei der Implementierung von standardisierten Lösungen!

Um weitere Verzögerungen im Digitalisierungsprozess zu vermeiden, müssen bei der Entwicklung, Bereitstellung und Pflege von standardisierter IT und automatisierten Geschäftsprozessen „80%-Lösungen“ akzeptiert werden.

## 7. Konvoi-Lösungen gegenüber Stand-alone-Lösungen favorisieren!

Bevor eine digitale Lösung vor Ort angegangen wird, ist zu klären, ob hier nicht eine Konvoi-Lösung in Betracht kommt, vorzugsweise im Rahmen der Initiative Digitale Landkreiskonvois (INDILAKO) des Landkreistags Baden-Württemberg.

## 8. Teilen 4.0 – Hilfsbereitschaft in der digitalen Welt!

Um die Digitalisierung in der erforderlichen Breite und Tiefe voranzutreiben, sollen Ideen und Lösungen, Wissen und Daten ausgetauscht und geteilt werden sowie in Partnerschaft mit dem Land agiert werden, um so miteinander und voneinander zu lernen.

## 9. Gemeinsamer Aufbau von digitalen Kompetenzen!

Die Angebote und Qualifizierungsmaßnahmen der Digitalakademie@bw des Landes Baden-Württemberg fördern Qualifizierung, Innovation, Wissenstransfer sowie den kulturellen Wandel in den Verwaltungen und sollten zur Kompetenzerweiterung unterstützend in Anspruch genommen werden.

## 10. Standardisierte Geodaten für einen reibungslosen Datenaustausch!

Aktuelle Geoinformationen sind ein Treiber der digitalen Gesellschaft und zentraler Bestandteil von Digitalisierung, e-Government und Verwaltung 4.0. Geodaten sollen deshalb einfach, standardisiert und fachübergreifend nutzbar werden.

## KONTAKT

Landkreistag Baden-Württemberg  
Herr Dr. Alexis von Komorowski  
Tel: 0711/22462-11  
[komorowski@landkreistag-bw.de](mailto:komorowski@landkreistag-bw.de)

## DIGITALISIERUNGSKODEX

### DES LANDKREISTAGES BADEN-WÜRTTEMBERG - GEMEINSAMES COMMITMENT DER LANDKREISE IN BADEN-WÜRTTEMBERG ZUR UMSETZUNG VON DIGITALISIERUNGSPROJEKTEN UND -MASSNAHMEN

Digitalisierung gelingt nur mit Normen und Standards. Davon sind auch die baden-württembergischen Landkreise überzeugt.

Insbesondere für die Umsetzung des in Deutschland beschlossenen Online-Zugangsgesetzes (OZG) mit seinen 575 priorisierten Lebenslagen und Prozessen bedarf es der engen Abstimmung zwischen allen Akteuren sowie der Entwicklung schlanker, standardisierter Prozesse und Verfahren. Dies gilt auch für die allermeisten anderen anstehenden Digitalisierungsprojekte und -maßnahmen auf kommunaler Ebene. Nur Verschlinkung und Standardisierung garantieren die erforderliche Skalierbarkeit dieser Dienstleistungsangebote und stellen damit deren Finanzierbarkeit und nachhaltige Weiterentwicklung sicher.

Die 35 Landkreise in Baden-Württemberg haben sich vor diesem Hintergrund auf zehn gemeinsame Leitlinien verständigt, die bei der Digitalisierung der Verwaltung beachtet werden sollen. Das Ergebnis ist der „Digitalisierungskodex“, der am 14. November 2019 von der Landrätekonzferenz einstimmig beschlossen wurde.

Der Digitalisierungskodex hat Vorbildcharakter, ist ein „best-practice“-Beispiel dafür, wie Kommunen durch ein entsprechendes Commitment den Weg für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Verwaltung im digitalen Zeitalter weiter ebnen. Zur Nachahmung empfohlen!

